Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 15 (1948)

Rubrik: Chronik von Burgdorf : vom 1. Oktober bis zum 30. September 1947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Burgdorf

vom 1. Oktober 1946 bis zum 30. September 1947

K. A. Kohler

Oktober 1946

1. Ueber die schon seit längerer Zeit dem Betrieb übergebene Unterführung an der Kirchbergstraße liegt nun die Bauabrechnung vor. Die ganze Anlage kam auf 964 133 Fr. zu stehen. Veranschlagt war eine Kostensumme von 941 000 Fr. Diese ist somit nur um 23 133 Fr. überschritten worden, was dem Projektverfasser und Bauleiter, Ingenieur Max Schnyder in Burgdorf, ein glänzendes Zeugnis als Rechnungskünstler ausstellt. Neben dem rein technischen und finanziellen stellte die Anlage aber auch noch ein ästhetisches Problem, das leider nach der Ansicht vieler nur ungenügend gelöst worden ist. Es wird Sache der vorläufig immer noch fehlenden «Kommission für ästhetische Begutachtungen» sein, dieser Unterführung nachträglich wenigstens durch eine noch bessere Bepflanzung das unangenehme Aussehen einer Betonschlucht zu nehmen.

5./6. Nachdem die Markthalle jahrelang beständig vom Militär beansprucht worden ist, kann zur allgemeinen Freude seit 1938 erstmals wieder das beliebte Oktoberfest der Stadtmusik durchgeführt werden, das dank der tüchtigen Vorbereitung durch die Organisatoren einen Massenbesuch aus Stadt und Land aufweist.

7. Wegen der hohen Baukosten und infolge des Zustromes immer neuer Arbeitnehmer der überaus stark beschäftigten Industrie und des Gewerbes ist die Wohnungsnot in Burgdorf trotz den vielen in den letzten Jahren neu erstellten Wohnungen andauernd groß. In einer erstmals auf dem Initiativwege einberufenen außerordentlichen Sitzung des Stadtrates verlangen 14 Motionäre vom Gemeinderat eine noch intensivere Bekämpfung des Wohnungsmangels, namentlich auch unter Mitbeteiligung der ortsansässigen Industrien und durch Erschließung des Baulandes

im Meienfeld und im Koser durch Zufahrtsstraßen und Kanalisationen. Die Motion wird vom Stadtrat einstimmig als erheblich erklärt.

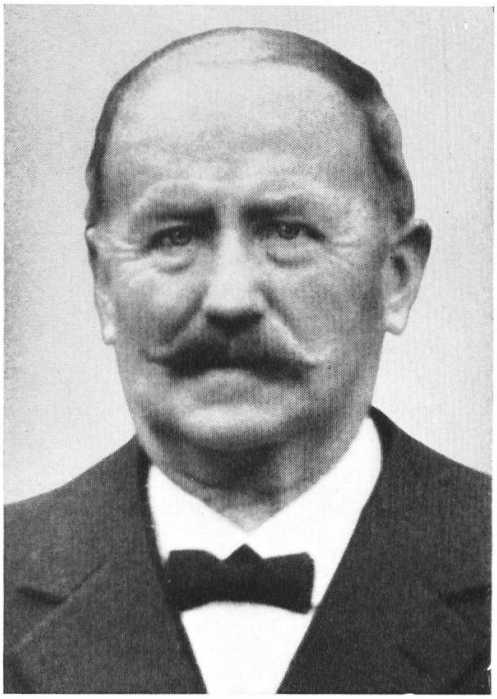
13. Gefährliche Ballonlandung. Anläßlich einer von der Sektion Zürich des Automobilclubs der Schweiz und der Ballongruppe des Aeroclubs der Schweiz veranstalteten Ballonfuchsjagd landete am Nachmittag ein Ballon zwischen dem Bahngeleise der Linie Bern-Olten und dem Unterwerkgeleise beim Hauptbahnhof und zwar unmittelbar nach dem Passieren des Städteschnellzuges. Da die Ballonhülle in der Fahrleitung hängen blieb, mußte für ihre Bergung der Strom ausgeschaltet und die Signale auf «Halt» gestellt werden, was für verschiedene Züge Verspätungen zur Folge hatte.

Kantonale kirchliche Abstimmung. Die neue Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche wird in Burgdorf mit 149 Ja gegen 0 Nein und im Kanton mit 11 774 : 274 Stimmen angenommen.

21. Der Stadtrat genehmigt die 3 Armenrechnungen für 1945 und die letztjährige Abrechnung über die Notstandsaktionen für Unbemittelte. Er genehmigt einen Kaufvertrag mit der Burgergemeinde betreffend 33,60 a Finkgrubenland zum Preise von 5 Fr. je m², und erteilt seine Zustimmung zum Verkauf der Schönbühlanlage an die Burgergemeinde unter der Bedingung, daß das Bühl als öffentliche Anlage erhalten bleiben soll. Ferner genehmigt der Rat einen Kredit von 16 000 Fr. für die Aenderung der Wohlfahrtseinrichtungen im Gaswerk, und er wählt an Stelle der nach Bern übergesiedelten Primarlehrerin Theodolinda Jungen, deren langjährige Verdienste verdankt werden, die provisorische Stelleinhaberin Johanna Schärer, Lehrerin in Burgdorf.

24. † Dr. phil. Max Widmann, Redaktor des Burgdorfer Tagblattes (* 23. Januar 1867).

Die großen Verdienste des Verstorbenen um das kulturelle und politische Leben von Burgdorf werden an anderer Stelle des Jahrbuches gewürdigt.



† **Christian Trachsel,** alt Metzgermeister
19. 1. 1867 bis 26. 10. 1946

† **Jakob Walter Schneider,** Wirt
8. 2. 1885 bis 3. 3. 1947

† **Rudolf Karl Meyer,** Geographielehrer
13. 9. 1880 bis 16. 8. 1947

† **Charlotte Weber,** Lehrerin
9. 4. 1918 bis 7. 3. 1947

Für den in die Privatwirtschaft übergetretenen Hans Spillmann hat der Gemeinderat als neuen Techniker des Gaswerks und der Wasserversorgung Rudolf Nägeli, Maschinen- und Gastechniker in Brugg, gewählt.

26. † Christian Trachsel, a. Metzgermeister (* 19. Januar 1867). Ein typischer Vertreter des Handwerkerstandes, den wir jahrzehntelang seiner Geradheit und seines freundlichen Wesens wegen geschätzt haben, verläßt mit ihm für immer unsere Reihen. Als Mitglied des Stadtrates und der Spendkommission hat er der Gemeinde lange Zeit wertvolle Dienste geleistet. Drei hiesige Sängervereine verlieren in ihm ein verdientes Ehrenmitglied und einen allzeit sangesfreudigen und tüchtigen Sänger.

November

9. Die Sammlung für das Internationale Rote Kreuz hat in der Stadt trotz den vielen andern beständig laufenden Sammlungen 6005 Fr. abgeworfen, 2000 Fr. mehr als im letzten Jahr. Und der für die Tuberkulosefürsorge vom gemeinnützigen Frauenverein mit seinen Hilfskräften organisierte und durchgeführte «Märit» bringt heute sogar 12 400 Fr. ein. Die Spenden an Obst, Gemüse und sonstigen Gaben vom Lande waren überaus erfreulich. Innert zweier Jahre sind im Amt Burgdorf 25 000 Fr. nur für die Tuberkulosefürsorge gesammelt worden.

11. Die heutige außerordentliche Kirchgemeindeversammlung genehmigt das vom Kirchenrat ausgearbeitete, dem neuen Kirchengesetz angepaßte Kirchgemeindereglement, welches die völlige Gleichberechtigung von Frauen und Männern in kirchlichen Angelegenheiten bringt.

20. Unter dem Drucke der während der zwei Weltkriege ungünstig gewordenen finanziellen Verhältnisse hat sich die im Jahre 1868 zu gemeinnützigen Zwecken gegründete Aktiengesellschaft Bad- und Waschanstalt Burgdorf aufgelöst. Die Liegenschaften sind übergegangen an die Wohnbaugenossenschaft Meisenweg, welche sich verpflichtet hat, wenigstens die Badanstalt im bisherigen Umfange weiterzuführen.

Dezember

8. Am heutigen Abstimmungssonntag wird das Volksbegehren «Recht auf Arbeit» in Burgdorf mit 1511 : 308, im Kanton mit 70 868 : 11 436 und im Bund mit 524 336 : 124 000 Stimmen verworfen. In der Wahl für einen Betreibungsbeamten des Amtsbezirks Burgdorf erhält keiner der drei Kandidaten das absolute Mehr. An Stelle des verstorbenen Alfred Flühmann wird in den Gemeinderat von Burgdorf Franz Patzen, Laborant (Soz.), gewählt.

9. Der Stadtrat wählt Gemeinderat Jakob Geyer (Soz.) als neuen Präsidenten der Polizeikommission, und er genehmigt die Bauabrechnungen für die Kirchbergstraße-Unterführung und über das Verkehrsbureaugebäude am Bahnhof, für welch letzteres er gleichzeitig einen Nachtragskredit von 13 079 Fr. bewilligt. Er bewilligt ferner für 1945 weitere Nachtragskredite in der Höhe von 27 757 Fr. und für die Erstellung eines neuen Weges bei der Typonfabrik einen Baukredit von 36 725 Fr.

   Die Gemeinderechnung für 1945 weist einen Einnahmenüberschuß von 16 660 Fr. auf. Der Voranschlag für das nächste Jahr sieht bei gleichbleibendem Steueransatz einen Ausgabenüberschuß von 81 000 Fr. vor. Die Gemeinderechnung mit dem Verwaltungsbericht für 1945 und der Voranschlag für 1947 werden einstimmig genehmigt.

15. Die Kirchgemeindeversammlung gibt ihre Zustimmung zur Versetzung der Kanzel an den westlichen Chorbogen der Stadtkirche und zur Verlegung des Taufsteines in den Anfang des Mittelschiffes. Sie bewilligt den hiefür benötigten Kredit von 23 000 Fr. Nach Vornahme der Wahlen in den Kirchgemeinderat, in den erstmals zwei Frauen gewählt werden, nimmt die Versammlung mit freudiger Ueberraschung Kenntnis von der Mitteilung, daß die Familie Hans Aebi von der Maschinenfabrik zur Erinnerung an die 1935 verstorbene Frau Marie Rosalie Aebi-Aebi das mittlere Chorfenster mit einem schönen Glasgemälde zu schmücken beabsichtige. Da die gegenwärtigen Glasmalereien nur einen geringen künstlerischen Wert aufweisen, hat der Kirchgemeinderat auch für die beiden andern Chorfenster Entwürfe bestellt, in der Hoffnung, daß sich noch weitere hochherzige Donatoren melden werden.

22. Als neuer Betreibungsbeamter für den Amtsbezirk Burgdorf geht heute aus dem zweiten Wahlgang hervor Friedrich Michel, bisheriger Angestellter des Betreibungsamtes.

27. † Paul Robert Meyer, Handelsreisender (* 8. Juli 1872).

29. In der Gemeindeabstimmung wird der Voranschlag für 1947 mit 499 Ja gegen 112 Nein angenommen.

Januar 1947

3. An Stelle des verstorbenen Dr. Max Widmann übernimmt heute die Redaktion des «Burgdorfer Tagblatt» Dr. jur. Alfred Lafont, bisheriger Redaktor des «Toggenburger» in Wattwil und der «Neuen Generation», des Organs der Jungliberalen Bewegung der Schweiz.

12. Sehr zahlreich treffen sich heute die Abgeordneten des nahezu 12000 Mitglieder zählenden Bernischen Kantonalgesangvereins zu ihrer ordentlichen Delegiertenversammlung in unsern Mauern.

14. † Jakob Müller, alt Stadtkassier (* 1. Juni 1863).

Mit ihm verschwindet wieder aus unserer Mitte eine stadtbekannte, überall gern gesehene Persönlichkeit, die viele Jahrzehnte im Dienst der Oeffentlichkeit gestanden ist, zuerst als Audienzaktuar des Richteramtes, dann als Buchhalter der Amtsersparniskasse und schließlich, bis zu seiner Pensionierung, als Stadtkassier und Vormundschaftssekretär der Einwohnergemeinde. Vor seinem Eintritt in den Gemeindedienst war er auch jahrelang Mitglied des Gemeinderates und verschiedener städtischer Kommissionen. Stille, treue Pflichterfüllung war ihm Lebensbedürfnis. Ehre seinem Andenken!

21. † Ernst Julius Burkhard, a. Coiffeurmeister (* 25. Juli 1871).

22. † Gertrud Egger, Journalistin (* 11. Februar 1902).

Allzu früh rafft sie der Tod dahin, sie, die uns mit ihren gemütvollen und hübschen Feuilletons im «Burgdorfer Tagblatt» und im «Sonntag» so oft erfreut hat.

Die nicht mehr befriedigende Orgel in der protestantischen Kirche muß schon nach fünfundzwanzigjährigem Gebrauch durch eine neue ersetzt werden, deren Kosten auf 90 000 Fr. veranschlagt worden sind. Einem Gesuch des Kirchgemeinderates Folge gebend, beschließt der Einwohnergemeinderat einen Betrag von 5000 Fr. an die Kosten.

Da sich die Brennstoffversorgung wesentlich gebessert hat, verfügt der Gemeinderat die Einstellung der Torfausbeutung im Dählmoos für 1947.

31. † Franz Hofer, Schreinermeister (* 13. November 1877).

Wechsel im Platzkommando. Infolge seiner Ernennung zum Platzkommandanten von Bern ist Oberst Hans Steiner (Bern) als Platzkommandant von Burgdorf ersetzt worden durch Oberstleutnant Albert Häfliger.

Wechsel im Ortswehrkommando. Hauptmann Albert Kohler ist altershalb vom Kommando zurückgetreten und durch Oberleutnant Louis Bechstein ersetzt worden.

Februar

6. Zu den vielen bestehenden Sportvereinen gesellt sich heute als neuer der Eislaufverein Burgdorf, der sich die Pflege des Eislaufsportes und des damit verbundene Trainings zur Aufgabe macht. Der Eishockeyklub tritt ihm als Untersektion bei.

8. † Alfred Ryser, Aktuar des Regierungsstatthalteramtes (* 19. Februar 1883).

Kurz vor seiner Pensionierung wird dieser freundliche und zuvorkommende Funktionär nach 42jährigem Staatsdienst unvermittelt abberufen.

13. Am diesjährigen 12. Burgdorfer Pferdemarkt werden 460 Tiere aufgeführt, von denen bis zum Mittag gut 80 Prozent verkauft werden.

15. Eine von Stadtpräsident Trachsel organisierte Abordnung von am Bahnverkehr hauptsächlich interessierten Kreisen, welche die

Fahrplanbegehren Burgdorfs bei der Generaldirektion der SBB mündlich vertrat, hat einen erfreulichen Erfolg gehabt. Nicht weniger als 5 neue Zugshalte sind für Burgdorf zugestanden worden, was zur Folge hat, daß nun unser Hauptbahnhof seiner Bedeutung gemäß bedient wird.

18. Entsprechend einer vom Schweizerischen Verband für Waldwirtschaft eingeleiteten Aktion, durch welche die großen Waldbesitzer aufgefordert wurden, der Schuljugend ihrer Gemeinde einen oder mehrere Bäume zu schenken, damit sie den Erlös dem im Entstehen begriffenen Pestalozzidorf für arme Kriegswaisen in Trogen zuwenden könne, sind in den letzten Tagen im burgerlichen Binzbergwald in Anwesenheit der begeistert assistierenden Schüler drei mächtige, über hundertjährige Tannen gefällt worden, je eine für die Mädchensekundarschule, das Progymnasium und die Primarschule.

25. † Jakob Mäder, alt Metzgermeister (* 16. April 1867).

Nach seinem Kollegen und Jahrgänger Christian Trachsel geht nun auch er, müde von der still und treu verrichteten Arbeit für die Seinen, nach einem langen Leben zur wohlverdienten Ruhe ein.

27. † Erwin Hans Frey, Kaufmann (* 1. Januar 1893).

Unerwartet rasch und mitten aus der Arbeit heraus reißt ihn der Tod hinweg. Groß ist der Kreis von Freunden, der um diesen überall gern gesehenen und tüchtigen Mitbürger trauert.

März

2. Im Hotel Guggisberg tagt der Kantonal-bernische Schuhmachermeisterverband.

3. † Jakob Walter Schneider, Wirt (* 8. Februar 1885).

Der Tod hält gegenwärtig reiche Ernte unter uns. Nun war die Reihe an ihm, dem nach außen oft etwas rauhschaligen, doch grundgütigen, originellen Wirt zur Gerbern, der sich jahrzehntelang große Verdienste um die Stadtmusik erworben hat und bis zuletzt Präsident des Wirtevereins des Amtes Burgdorf war.

7. † Charlotte Weber, Lehrerin (* 9. April 1918).

Ein Leben voll von beglückendem Frohmut erlöscht jäh und viel zu früh mit dieser so vielseitig begabten und beliebten Jugenderzieherin.

9. † Karl Peter Braun, stud. ing. (* 15. Oktober 1924).

Und nochmals senkt der Todesengel unerbittlich die Fackel und knickt ein hoffnungsreich geglaubtes Leben in der Blüte der Jahre. Karl Peter Braun geriet als Leutnant der Gebirgsartillerie auf einem kurzen Urlaubsausflug in den Bergen des von ihm so sehr geliebten Lötschentales in eine Lawine.

11. Wassernot nach Wassermangel. Nach einer langen Trockenperiode, in der die großen Stauseen der Kraftwerke im Gebirge zum großen Teil geleert werden mußten, was zu scharfen Einschränkungen im Elektrizitätsverbrauch führte, ist endlich das langersehnte Regenwetter eingetreten. Die Emme und ihre Nebenbäche führen Hochwasser. Oberhalb der Lochbachbrücke reißen die Fluten der Emme ein Stück der Uferschwelle ein, was die Wasserwehr zum Einschreiten nötigt. Der Oberburgbach, dessen Geschiebe letztes Jahr wieder nicht mehr ausgehoben wurde, kann das Wasser nicht mehr alles aufnehmen. Dieses bildet wieder kleine Seen, welche stellenweise die Burgergasse überfluten.

15. Große Tagung der Bernischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft im Casino und im Stadthaus.

31. Stadtrat. Nationalrat Ernst Studer hat seinen Rücktritt als Mitglied des Stadtrates erklärt. Seine langjährigen ausgezeichneten Dienste werden ihm bestens verdankt. Er wird ersetzt durch den auf der freisinnigen Liste nachrückenden Ersatzmann Robert Jost, Prokurist.

Nach sechsunddreißig Jahren Gemeindedienst tritt Bauinspektor Friedrich Locher in den wohlverdienten Ruhestand über. Auch ihm wird seine vorzügliche Amtsführung wärmstens verdankt. Zu seinem Nachfolger wählt der Rat Fritz Studer, Tiefbautechniker in Burgdorf.

Der Stadtrat erklärt seine Zustimmung zur Schaffung einer weitern Stelle bei der Buchhaltung der städtischen Werke und zur Aufnahme des Gemeindepersonals von Oberburg in die Pensionskasse

der Einwohnergemeinde bei einer Einkaufssumme von 30 000 Fr. Er bewilligt folgende Kredite:

11 550 Fr. für die Erstellung einer Hauptwasserleitung von der Steinhofstraße nach dem Finkhubel,

27 250 Fr. für die Erstellung eines Weges mit Kanalisation zwischen der Simon Gfeller-Straße und der Oberburgstraße.

30 000 Fr. für Gemeindebeiträge an Wohnbauten.

Einem Antrag des Gemeinderates auf Erstellung eines Zwölffamilienhauses an der Brunnmattstraße für kinderreiche Familien, die keine Wohnungen finden, stimmt der Rat zu. An die sich auf 394 000 Fr. belaufenden Gestehungskosten werden 110 000 Fr. an Subventionen des Bundes und des Kantons erwartet. 55 000 Fr. wären als unabträglich abzuschreiben.

Kantonales Technikum. Für die durch den stets zunehmenden Andrang von Schülern notwendig werdenden Erweiterungen der Schulanstalt hat der Staat die Villa Kindlimann mit dem umliegenden Land auf dem Gsteig erworben. Im Vordergrund der Bauprojekte steht vorläufig ein Chemiegebäude, das bis zum Jahre 1950 erstellt werden soll.

Infolge Erreichung der Altersgrenze sind zwei Hauptlehrer der Anstalt, Architekt Albert Brändli und Ingenieur Max Schnyder, in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten. Beide haben jahrzehntelang mit Auszeichnung an der Schule gewirkt.
Als neue Hauptlehrer sind in den Lehrkörper der Schulanstalt eingetreten: Architekt Karl Keller, Maschineningenieur Albert Leyer und Ingenieur Rudolf Bär.

29. Der Oberstadtleist unternimmt es im Verein mit andern Korporationen, in diesem Sommer eine Blumenschmuckaktion durchzuführen unter dem Motto «Burgdorf in Blumen». Die Idee wird in der Oeffentlichkeit freudig begrüßt.

April

9. † Rudolf Schär, Lehrer (* 23. Oktober 1886).

In ihm verlieren sowohl die Primarschule wie auch die Gewerbeschule eine sehr geschickte Lehrkraft.

17. † Franz Schmid, Notar, alt Adjunkt der Eidg. Finanzverwaltung (* 13. August 1877).

In Burgdorf aufgewachsen, zog es ihn nach seiner vor einigen Jahren erfolgten Pensionierung wieder zurück in seine geliebte Vaterstadt, an die ihn so viele Erinnerungen banden. Mit Bedauern nehmen alle, die ihn näher kannten, von dem freundlichen und jovialen alten Herrn Abschied.

20. Große Tagung der Veteranen des Schweizerischen Kleinkaliber-Schützenverbandes, der nächstes Jahr in unserer Stadt das Eidgenössische Kleinkaliber-Schützenfest durchführen wird.

In der Gemeindeabstimmung wird bei sehr schwacher Beteiligung die Vorlage betreffend die Erstellung eines Zwölffamilienhauses an der Brunnmattstraße mit 552 Ja gegen 49 Nein angenommen.

Mai

2. † Kilian Josef Forster, Wirt zur Pfistern (* 10. Juli 1872).

11. Der zehntausend Sänger zählende Christliche Sängerbund der Schweiz ist heute bei uns durch seine zahlreichen Delegierten vertreten.

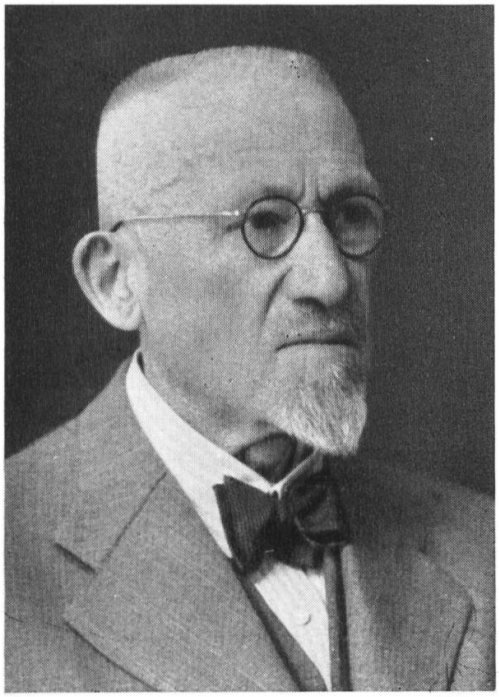
18. In der heutigen Eidg. Volksabstimmung wird die Initiative «Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit» vom Schweizervolk mit 538 306 Nein gegen 245 508 Ja verworfen. (Kanton Bern 72 360 Nein gegen 41 260 Ja. Burgdorf 1012 Nein gegen 776 Ja.) Das Bernervolk verwirft auch den Entwurf eines Volksbeschlusses über die Erhöhung des Verkaufspreises für das Kochsalz mit 56 847 Nein gegen 51 610 Ja. (Burgdorf 1053 Ja, 667 Nein.) Dagegen bewilligt es die Kredite zur Errichtung der bernischen «Heilstätte Bellevue» für Tuberkulose in Montana mit 85 850 Ja gegen 25 177 Nein. (Burgdorf 1521 Ja gegen 240 Nein.)

19. † Ernst Reber, Butterchef der Butterzentrale Burgdorf (* 12. Mai 1888).

31. Der Arbeitermännerchor und die Landwirtschaftliche Genossenschaft Burgdorf begehen dieser Tage die Feiern ihres fünfzigjährigen Bestehens.

† **Alfred Ryser,** Aktuar
19. 2. 1883 bis 8. 2. 1947

† **Rudolf Schär,** Lehrer
23. 10. 1886 bis 9. 4. 1947



† **Jakob Müller,** alt Stadtkassier
1. 6. 1863 bis 14. 1. 1947

† **Otto Lüthi,** alt Fürsorgesekretär
17. 1. 1873 bis 2. 9. 1947

Die Gemeinderechnung 1946 schließt nach Vornahme von bedeutenden Abschreibungen und einer außerordentlichen Zuwendung an den Amortisationsfonds in der Höhe von 231 578 Fr. sehr erfreulich ab. Die Betriebsrechnung ergibt bei 2 897 256 Fr. Einnahmen und 2 872 593 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von 24 662 Fr.

Wie überall, dauert auch in Burgdorf die Wohnungsnot trotz reger Bautätigkeit in unverminderter Schärfe an. Von den über 3000 Wohnungen steht keine einzige leer. Die Stadt hat seit anfangs 1943 780 000 Fr. in Form von Subventionen an die Erstellung von 234 Wohnungen geleistet oder, soweit die letzte Zeit und das laufende Jahr betreffend, zugesichert.

Juni

14.—15. Die Technikerverbindung «Technica bernensis» feiert bei starker Mitwirkung ihres Altherrenverbandes ihr fünfzigstes Wiegenfest.

16. Der Stadtrat wählt als neue Primarlehrer Max Bühler in Rohrbach, Hans Mühlemann in Burgdorf, Meieli Lüthi in Trimstein und Otto Heinrich Schweizer in Goldbach. Den durch den Tod ausgeschiedenen Lehrkräften Charlotte Weber und Rudolf Schär sowie den beiden in andere Arbeitsgebiete berufenen Lehrern Fritz Müller und Willi Türler werden ihre guten Dienste warm verdankt.

Nach Genehmigung der Armenrechnungen für 1946 bewilligt der Rat an Krediten:

12 000 Fr. für die Anschaffung eines Jeep für das Elektrizitätswerk,

21 000 Fr. an die 80 000 Fr. kostende Korrektion eines Stückes der Staatsstraße Burgdorf-Heimiswil,

40 800 Fr. für die Erstellung eines Herag-Zweifamilienhauses am Meienweg.

Und endlich genehmigt der Stadtrat einen Kaufvertrag mit der Erbengemeinschaft Obrecht-Schertenleib betreffend den Erwerb von 13 393 m² Ackerland an der Oberburgstraße zum Preise von 107 144 Fr. Dieser Beschluß unterliegt noch der Volksabstimmung.

21. Die Gipser- und Malerfirma Konrad Fritz blickt dieser Tage auf ihr hundertstes Geschäftsjahr zurück.

26. Die gegenwärtig auf einem Staatsbesuch in der Schweiz weilende Großherzogin Charlotte von Luxemburg hält sich heute auf ihrer Durchfahrt von Bern nach Solothurn für einige Minuten am Hauptbahnhof in Burgdorf auf. Zwei Klassen von Sekundarschülerinnen in Solennitätskleidchen, eingerahmt von einer reizend kostümierten Gruppe des 3. Schuljahres, bereiten der Fürstin als sympathievolle Demonstration unserer Stadt für die im Kriege vom Luxemburger Völklein bewiesene Freiheitsliebe und Tapferkeit eine kleine Ueberraschung, indem sie ihr unter Verabreichung eines Blumenstraußes einige Lieder singen.

28.—29. Anläßlich der Feier seines fünfzigjährigen Bestehens führt der Tambourenverein Burgdorf bei uns das 5. Zentralschweizerische Tambourenfest durch. Unter der tüchtigen Leitung des Organisationskomitees, dem Gemeinderat Nußbaumer vorsteht, klappt alles bestens, und das Fest nimmt einen erfreulichen Verlauf.

30. Kaum sind die wohldisziplinierten Kalbfellschläger verschwunden, setzt für die Burgdorfer selber ihr Fest aller Feste ein, die 216. Solennität. «Es war die schönste seit der Zweihundertsten!» hörte man nachher allgemein loben unter den massenhaft herbeigeströmten Festbesuchern. Dieses Lob galt vor allem drei Lehrerinnen, die nach den Ideenentwürfen von Sophie Schwammberger unter dem Motto «Es war einmal» mit ihren köstlich kostümierten Schulkindern die schönsten und bekanntesten Märchen im Nachmittagszug zur Darstellung brachten. Jede einzelne Gruppe löste im Publikum helles Entzücken und spontanen Beifall aus.

Juli

5. Das Offizielle Verkehrsbureau beim Hauptbahnhof wird vom Publikum immer reger benützt. Im Jahre 1946 wurden von ihm 3162 Auskünfte erteilt, 2853 Materialabgaben gemacht und 4883 Besucher empfangen. Bei der gegenwärtigen Wohnungsnot leistet es auch wertvolle Dienste durch die Zimmervermittlung.

6. Eidgenössische, Kantonale und Gemeindeabstimmung.

Bei einer selten erlebten Beteiligung, die überall fast 80 % der Stimmberechtigten erreichte, wurden folgende Abstimmungsvorlagen vom Volke angenommen:

a) Bundesbeschluß über eine Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung:

	Ja	Nein
Bund	558 003	495 686
Kanton	111 714	69 930
Stadt Burgdorf	1 615	1 133

b) Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung:

Bund	864 189	216 079
Kanton Bern	156 231	31 454
Stadt Burgdorf	2 529	309

c) Volksbeschluß über die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Weiterführung der Maßnahmen zur Milderung der Wohnungsnot:

Kanton Bern	115 677	52 904
Stadt Burgdorf	2 119	547

d) Gesetz über den Beitritt des Kantons Bern zu einem Konkordat betreffend allfällige Rückerstattung von Armenunterstützungen:

Kanton Bern	111 553	54 225
Stadt Burgdorf	2 003	645

e) Gemeindebeschluß betreffend Ankauf eines Landstückes an der Oberburgstraße: 2 389 371

7. † Hans Hirschi, Schmiedmeister (* 30. September 1889).

16. Der Samariterverein Burgdorf, unterstützt von freiwilligen Sammlerinnen, hat in den Jahren 1942 bis 1947 als Beauftragter und Organisator der Wochenbatzenaktion für die Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in unserer Stadt total 43 809 Fr. gesammelt und der kantonalen Sammelstelle in Bern abgeliefert. Der Verein und die Sammlerinnen dürfen mit Stolz und Befriedigung auf dieses Ergebnis blicken, mit dem ungezähl-

ten hungernden und kranken Kindern wenigstens vorübergehend geholfen werden konnte.

17.—20. Der Zirkus Knie ist wieder zu kurzem Besuch bei uns. Sein Riesenzelt auf der Schützenmatte füllt sich Tag für Tag, und die begeisterten Zuschauer sind in ihrem Urteil darüber einig, daß dieses schweizerische Unternehmen noch nie so Großartiges bot wie dieses Mal.

28. In dem vor Jahresfrist neu erstellten Laboratoriumsgebäude der Gebrüder Schoch an der Untern Kirchbergstraße brach heute ein gefährlicher Brand aus, der rasch um sich griff, aber dank dem rechtzeitigen Einschreiten der Feuerwehr in kurzer Zeit bewältigt werden konnte. Außer dem Gebäude wurden Vorräte an Oel und Kolophonium sowie einige Maschinen durch das Feuer zerstört.

31. Eine ungewohnte Hitze brütet gegenwärtig über Europa. Paris meldet höhere Temperaturen als gewisse Oasen in der Sahara. Auch in der Schweiz weist das Thermometer Rekordzahlen auf, wie sie seit Beginn der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1864 noch nie registriert worden sind. Städte wie Basel, Zürich, Solothurn, Interlaken usw. registrieren Mittagstemperaturen von fast 40 Grad Celsius im Schatten. Bei uns in Burgdorf bringt der Emmewind wenigstens nachts etwas Kühlung. Aber der Wasserverbrauch ist enorm, täglich 1200 bis 1400 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Die Möglichkeit dieser Wasserverschwendung verdanken wir den weitsichtigen Männern, die uns in den Jahren 1918—1919 das Grundwasserpumpwerk im Emmeschachen erstellt haben.

August

1. Die Bundesfeier wurde dieses Jahr bei großem Publikumsandrang und einer gehaltvollen Rede von Nationalrat Hans Hofer in Spins mit viel Trommeln, Jodeln, Turnen, Singen, Musizieren und alles übertönendem Knallen und Krachen durchgeführt. Etwas weniger wäre entschieden mehr gewesen.

3. Im Lerchenboden begeht die Hornussergesellschaft Burgdorf-Stadt ihr 50. Jubiläum, verbunden mit einer Fahnenweihe und einem Jubiläumshornussen von 16 Gesellschaften.

14. † Alfred Zedi, alt Bahnbeamter (* 6. Mai 1872).

14. † Elise Rosa Liniger, gewesene Lehrerin (* 30. Dez. 1858).

16. † Rudolf Karl Meyer, Geographielehrer am Gymnasium (* 13. September 1880).

Die ganze Stadt ist bestürzt über den unerwarteten Tod dieses schlichten, vornehmen und charaktervollen Menschen und Lehrers. Neben der Schule stellte er seine Kräfte hauptsächlich der Burgergemeinde zur Verfügung, die er lange Jahre im Burgerrat vertrat.

28. † Johann Albert Meyer, a. Einnehmer SBB (* 13. März 1882).

Internationaler Besuch. Rund zwei Dutzend aus Europa, Aegypten, Indien, Siam, Australien und Uruguay stammende Delegierte der gegenwärtig in Genf tagenden Internationalen Ernährungskonferenz besichtigen heute auf ihrem Studienausflug durch das Bernerland die Maschinenfabrik der Firma Aebi & Co. und die Käselager der Milka AG. Auf ihrer Weiterfahrt ins Emmental haben die Abgeordneten Gelegenheit, sich auch das Luegschießen des Zentralschweizerischen Kavallerievereins anzusehen, an dem sich gegen Tausend schießende Dragoner beteiligen.

30. Zum neuen Berufsberater für Knaben ist an Stelle des als Adjunkt der Kantonalen Berufsberatungsstelle nach Bern übersiedelnden Lehrers Willi Türler der hiesige Kunstgewerbler Walter Grünig gewählt worden.

31. In der Anstalt Lerchenbühl haben dank den vom Bund, vom Kanton und von den Anstaltsgemeinden zur Verfügung gestellten Geldern mehrere Maler und Malerinnen zu ihrer eigenen und zur noch größern Freude der kleinen Zöglinge fröhlichen und sinnigen Bildschmuck im Heim angebracht.

September

1. Vom Verkehrs- und Verschönerungsverein ist mit Unterstützung der Stadt, der Burgergemeinde und der Vereine unter Mitwirkung von F. Vogt, Dr. F. Lüdy (Bilder), R. Bigler (Historisches), Dr. W. Gallati (Wirtschaftliches), Dr. W. Biber (Staatsarchiv Bern) und Frau E. Frank (Gemeindearchiv Burgdorf) ein von Dr. Alfred

G. Roth verfaßter, reich illustrierter Führer von Burgdorf und außerdem ein kleiner gefalzter Prospekt herausgegeben worden. Die beiden Werklein haben in der Bevölkerung allgemein Anklang gefunden.

2. † Otto Lüthy, alt Fürsorgesekretär (* 17. Januar 1873).

Sein Leben war stille, treue Pflichterfüllung im Dienste der Armen und Schwachen, seine tägliche Beschäftigung verständnisvolle Mithilfe bei der Linderung von Not, Elend und Hilflosigkeit.

6. Infolge der nun schon seit vielen Wochen andauernden Trockenheit sind die wildwachsenden Fliedergebüsche und Bäume an der Süd- und Westseite des Schloßfelsens am Verdorren. Von der Feuerwehr werden sie heute aus einer Reihe von Wendrohren künstlich bewässert.

9. † Friedrich Schärer, Pferdemetzger (* 24. Januar 1880).

14. Unsere vielen Sportvereine zeigen an ihrem heutigen großangelegten und mit einem Umzug verbundenen Sporttag der Bevölkerung die Art und den Grad ihrer Leistungen in interessanten, vom großen Publikum teilnahmsvoll verfolgten Vorführungen.

27.—28. Anläßlich ihrer außerordentlichen Generalversammlung ist erstmals die Stiftung Schweizerhilfe bei uns zu Gast, die sich das schöne Ziel gesetzt hat, Auslandschweizerkindern auf verschiedene Weise die Hilfe der Heimat angedeihen zu lassen, besonders durch Vermittlung von Ferienplätzen, Veranstaltung von Ferienlagern, Unterstützung der Schweizerschulen im Ausland, Lebensmittelaktionen usw.

30. Abschied vom Eisenbahndienst. Nach fast 50 Jahren Eisenbahndienst tritt mit heute Fritz Lehmann, seit 1933 Bahnhofvorstand-Stellvertreter, in den wohlverdienten Ruhestand über. Er hat in dieser langen Zeit — ein Rekord der Treue, des Pflichtbewußtseins und der Gesundheit — an keinem einzigen Tag wegen Krankheit oder Unfall auf seinem Posten gefehlt.

Im Rückblick auf das Chronikjahr muß die bei uns und in fast ganz Europa außerordentlich lange herrschende Trockenheit erwähnt werden. Schon der letzte Herbst und der Winter waren

recht niederschlagsarm, was zu unliebsamen Einschränkungen im Elektrizitätsverbrauch führte, die umso unangenehmer empfunden wurden, als unzählige Fabriken und gewerbliche Anlagen nach der Kohlennot während des Krieges ihre Betriebe auf Kraftstrom umgestellt hatten, und da auch das elektrische Kochen in den Haushaltungen sehr stark aufgekommen war. Bereits im April setzte der Mangel an genügenden Niederschlägen wiederum ein, und den Sommer über bis heute herrschte fast ununterbrochen trockenes und heißes Wetter, das vielerorts eine regelrechte Dürre im Gefolge hatte. Unser Land hat vielleicht seit Jahrhunderten noch nie so unter Wassermangel gelitten wie in diesem Sommer. Das Mattland ist versengt und kahl und hat fast kein Emdgras hervorgebracht. Schon seit vielen Wochen verfüttern die Bauern ihre Wintervorräte von Heu, vielerorts mit Mostbirnen als Zusatz. Große Mengen von Vieh müssen wegen Futtermangel abgeschlachtet und den Kühlhäusern zugeführt werden. Statt billiger, sind Milch, Butter und Käse wieder wesentlich teurer geworden. Die Rationierung muß nochmals eingreifen. Der Schaden, den die Trockenheit verursacht hat, beträgt allein in der Schweiz einige Hunderte von Millionen Franken. Bereits muß die staatliche Hilfe an die am meisten geschädigten Landwirte einsetzen. Es werden gewaltige Mengen von Futter und Lebensmitteln eingeführt werden müssen. Unglücklicherweise herrscht die Dürre in fast ganz Europa, und auch aus den überseeischen Ländern kommen schlimme Nachrichten von Mißernten. In vielen Staaten droht bereits jetzt die Hungersnot. Eine nochmalige allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung ist unvermeidlich.

Man darf kaum daran denken, wie sich die Dinge gestaltet hätten, wenn wir von dieser Kalamität während des Krieges betroffen worden wären, als wir vollständig vom Ausland abgeschlossen waren.

Seit Jahren herrscht in der schweizerischen Elektrizitätsversorgung ohnehin eine ausgesprochene Mangelwirtschaft. Nun haben auch noch unsere Flußläufe und Seen, seitdem die gewaltige Schmelze der Gletscher aufgehört hat, einen nie gesehenen Tiefstand erreicht. Schon vor vielen Wochen mußten daher bereits die Winterreserven der Wasserstaubecken in den Bergen angegriffen werden. Auf den 1. Oktober treten wiederum scharfe Bestimmungen über die Einschränkung im Elektrizitätsverbrauch in Kraft. Wenn vor dem Einwintern nicht noch gewaltige Niederschläge eintreten, werden wir einen schlimmen Winter erleben.

Glücklicherweise sind bei uns der Beschäftigungsgrad und die Verdienstmöglichkeit allgemein sehr gut. Industrie und Gewerbe stehen in einer Periode ausgesprochener Hochkonjunktur. Ueberall herrscht Arbeitermangel. In der ganzen Schweiz fehlen Massen von Arbeitskräften. Die hunderttausend jungen Italiener und Italienerinnen, die der Not in ihrer Heimat entweichen konnten und bei uns ihren schönen Verdienst gefunden haben, können die Lücken nicht ausfüllen.

Die Bautätigkeit war auch bei uns in Burgdorf in den letzten zwei Jahren sehr groß. Sie wurde vor allem durch die Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinde künstlich gefördert. Der Bau von Mehrfamilienhäusern erfolgte meistens genossenschaftlich. Viele Fabriken und gewerbliche Betriebe haben ihre baulichen Anlagen vergrößert oder modernisiert, und neue industrielle Geschäfte haben sich hier niedergelassen. Die Außenquartiere dehnten sich dementsprechend aus. Mit der Erstellung öffentlicher Bauten mußte auf Empfehlung des Bundesrates hin des Zementmangels wegen zurückgehalten werden.

Im Chronikjahr wurden in das Bürgerrecht von Burgdorf aufgenommen:

1. als Bürger der Einwohnergemeinde:

   Schumann, geborene Rhadil, Johanna Amalie, deutsche Staatsangehörige, und ihre Tochter Caroline Jenny Schumann, gewesene Erzieherin, beide in Burgdorf wohnhaft;

   Reichhart, Artur, deutscher Staatsangehöriger, Coiffeur in Burgdorf;

2. als Burger der Burgergemeinde:

   Hofmann, Johann Rudolf, von Worb, Schreinermeister in Burgdorf, mit seiner Ehefrau und zwei Kindern;

   Bürgi, Peter, von Aarberg, Fürsprecher und Notar in Burgdorf, mit seiner Ehefrau und zwei Kindern;

   Bienz, Rudolf, von Rüderswil, Spenglermeister und Installateur in Burgdorf, mit seiner Ehefrau und zwei Kindern;

   Meierhans, Rudolf, von Inwil, Tiefbautechniker in Hubersdorf, mit seiner Ehefrau und einem Kind.